

Arzneimittel für Auslandseinsätze

Kooperationsvereinbarung mit der Berliner Schwesternschaft

Wenn die Erde bebt, eine Epidemie droht oder Flüchtlingsbewegungen lokale Strukturen an ihre Grenzen bringen, gehen die modularen Nothilfeinheiten des DRK (Emergency Response Units, kurz: ERU) in den Einsatz. Dafür bleibt den Logistikern nur wenig Zeit.

Innerhalb von 48 bis 72 Stunden müssen die ERU-Module versandbereit sein. Der Großteil der Materialien liegt hierzu einsatzbereit verpackt im DRK-Logistikzentrum am Flughafen Schönefeld. Um die nicht-lagernden Produkte im Einsatzfall schnell und verlässlich abrufen zu können, bestehen Verträge zwischen dem DRK und entsprechenden Großhändlern.

Nun wurde eine umfassende Vereinbarung zwischen der DRK-Schwesterschaft Berlin e. V. und dem DRK e. V. zur Medikamentenversorgung im Einsatzfall abgeschlossen. Denn in diesem Bereich decken die Verträge mit den kommerziellen Anbietern nicht alles ab: Einige Medikamente sind sehr spezifisch und werden nicht angeboten, andere fallen unter rechtliche Beschränkungen. Mit der neuen Vereinbarung hält die Berliner Schwesternschaft für Auslandseinsätze benötigte Arzneimittel in ihrer Zentralapotheke vor und stellt sie bei Bedarf umgehend bereit.

Auf die Unterstützung dieser DRK-internen Strukturen kann-



Foto: DRK-Schwesterschaft

Verlässliche Zusammenarbeit: Generalsekretär Christian Reuter und die Vorstandsvorsitzende der Berliner Schwesternschaft, Oberin Doreen Fuhr

te sich der Bundesverband bei Engpässen bereits seit Jahren verlassen: So wurden im Einsatzfall stets ad-hoc Medikamente durch die Zentralapotheke der DRK Kliniken am Standort Klinikum Westend zur Verfügung gestellt. Es ist erfreulich für beide Seiten, dass aus den positiven Erfahrungen der letzten Jahre nun eine verlässliche und vertrauensvolle Kooperation erwachsen ist.

Nachwuchs im BRK: So überzeugt der neue Kommunikationschef

Seit der Schulzeit fast täglich für das Rote Kreuz im Einsatz, hat es Sohrab Taheri-Sohi - mit harter Arbeit und beträchtlichem Engagement - beim BRK auf eine Spitzenstelle geschafft. Dabei ist der neue Kommunikationschef und Pressesprecher gerade mal 21 Jahre alt.

Mit 16 Schulsanitätsdienstleiter beim JRK, mit 17 endlich im Rettungswagen dabei, und von da an im Dauereinsatz. Die Begegnungen aus der Zeit bleiben ihm bis heute. Sie haben ihn gelehrt, dass man die Menschen mitnehmen muss – in allem, was man tut. Empathisch, glaubwürdig und ehrlich.

So verbrachte der Gymnasiast jede freie Minute bei den Bereitschaften im Rettungswagen – entweder im Einsatz oder als selbstgegründetes „Web-Team“ und Sprachrohr für die Einsatzleitung. Für das BRK Nürnberg programmierte er interaktive Webseiten, baute eigene Tools



Kommunikationschef Taheri-Sohi

ein und eine Facebook-Präsenz auf. Dort kontaktierte ihn dann auch Landesgeschäftsführer Leonhard Stärk und gewann ihn als Referent für soziale Medien und Einsatzkommunikation. Mit der Überzeugung: „Das wird gut werden“, schlug ein aufmerksamer Mitarbeiter Taheri für seine heutige Position vor, die er bereits interimsmäßig stemmte.

Damit tauschte er seine Einsatzkleidung vorerst gegen Anzug ein, studiert nun pa-

rallel Medienmanagement. Die „eierlegende Wollmilchsau“ müsse nicht jeder sein, um für eine Position geeignet zu sein. Wichtig sei auch nicht nur, was auf dem Papier steht, betont er. Anstelle von Karrierestufen weist Taheri ein Arbeitsspektrum vor, das von solidem Handwerkszeug und leidenschaftlichem Einsatz zeugt. Auch darauf müsse man schauen. Denn gerade für ein Verband, der als nicht so modern gilt, brauche man nachhaltige Wirkkraft. Wegen der unterschiedlichen Erfahrungsschätze sei Skepsis ihm und Veränderungen gegenüber verständlich: „Aber wenn du überzeugst, anstatt zu überreden, wirst du gehört.“ Wichtiger als die Altersfrage sei ein Chef, der Beinfreiheit gewährt. Für Stärk schließen sich Menschlichkeit und Professionalität nicht aus, sagt er, er schaffe Raum, um zu lernen. „Es ist wichtig in der Kommunikation, dass man sich auch was traut. Dafür braucht man dieses Vertrauen.“